

# Photobericht wi\_8\_f\_2500\_r1\_ Schulung\_Gruppe2

Photobericht 02.07.2015 „Hans-Peter Widmer“

Die zweite Gruppe kam zur Schulung im Juni 2015. Es waren Ioba und Bambi.



P1: Yoba und Bambi mussten an die Schulung.



P2: Wenn man mit einigem über 20 Jahren, wieder die Schulbank drücken muss, ein

besonderes Gefühl. Doch wir mussten Theorie nachholen, weil wir in den letzten Jahren nicht immer Zeit hatten.



P3: Das erste Wochenende besuchten sie das Verkehrshaus in Luzern.



P4: Im Verkehrshaus waren auch die Kinder (Kim und Linus) von Caroline Widmer dabei.



P5: Bambi und Yoba mögen die Kleinen.



P10: Besuch und Schiffsrundfahrt am Hallwilersee. Yoba und Bambi am 2. Wochenende.



P11: Bambi und Linus beim Essen.



P6: Ausspannen im Verkehrshaus.



P7: Doch der Alltag war lernen.



P12: Nach dem Hallwilersee sind wir an eine Flugzeugabsturzstelle in Dürrenäsch gefahren. Ich habe 1963 den Absturz persönlich gesehen, als ich mit einem Schulfreund beim

„Käsiauto“ Milch einkaufen musste für die Grosseltern.



P13: Es gab damals 80 Tote. Ein grosser Teil aus einem Dorf im Zürcher Unterland. Die Unfallursache war, weil man in Kloten den Nebel mit hoher Triebwerkleistung beseitigte beim herumfahren auf der Rollbahn.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Swissair-Flug\\_306#Absturzursache](https://de.wikipedia.org/wiki/Swissair-Flug_306#Absturzursache)



P14: Jetzt gab es ein Trip nach Ungarn und kurz Hilfsgüter abgeben in der Ukraine. Bei den Romas



P15: Das Auto wurde bis unter das Dach gefüllt.



P16: Freitag, 26. Juni 2015, morgens um 06.00 Abfahrt in Safenwil. Das letzte Wochenende von Ioba und Bamby in der Schweiz.



P17: An der Grenze in Ungarn haben wir unser Standard Hotel gewählt, wo wir immer bei Überführungen für die Ukraine, übernachten.



P18: Einmal den Whirlpool genießen, war sicher auch etwas Besonderes für die beiden jungen Männer.



P19: In Nyíregyháza (Ungarn) warteten die Angolaner mit Iris, bis ich zurück kam aus der Ukraine. Sie konnten nicht mit, weil sie kein Visum hatten für die Ukraine.



P20: In der Ukraine wurden einige Medikamente eingekauft für Angola. Vor allem, weil ein Set Augmentin (Antibiotika) der Frau von Carlo geholfen hat, wollten wir Ersatz besorgen.



P21: Für 50 CHF haben wir viel eingekauft. Min. 10 x billiger als in der Schweiz.



P22: Links ist das Breitband Antibiotika Augmentin. Das kostet ca. 4.50 CHF. In der Schweiz kostet dasselbe 90 CHF. Weiter hat es auch 3 Sorten Wassertabletten, sowie 3 Sorten Blutdrucktabletten. Wir haben 1000 Krifna investiert, 24000 sind 100 Euro!



P23: Das war unser zweites Hotel mitten in der Stadt.



P23: Am Sonntag Morgen um 08:00 geht es los in die Slowakei.



P23a: Interessant, wie in Ungarn noch viel die Griechischen Zahlen herumhängen.



P24: Kurz vor der Grenze, noch in Ungarn, in der Stadt Tokaj. Hier kommen 2 Flüsse zusammen.



P25: Ungarische Ortschaft Tokaj. Es war noch recht kühl.



P25a: Schöner Schiffsaufenthalt im Hafen



P28: Im Grand Hotel Praha, am Fusse des Gebirges zur Hohen Tatra, in der Slowakei. Hier haben wir ein 4 Stern Hotel gebucht. Es war sehr speziell.



P26: Interessant, wie viele Störche hier in Ungarn auf den Strommasten ihre Heimat haben.



P29: Die Hotel Lobby sehr, sehr gross.



P27: Auf dem Weg über das Land hat man mehr gesehen, als wenn man nur Autobahn fährt. Auch mal anhalten und ein Photo machen ohne das Dritte gestört werden, problemlos.



P30: Das Ambiente war besonders.



P31: Ja, das wirklich schöne Hotel hat uns sehr beeindruckt. Uns machte es Spass, unseren Gästen so etwas zu zeigen.



P35: Abschiedessen im Rütihof in Gränichen



P32: Auf dem Rückweg nach Prag, vor Pilsen (dem Land der besten Biere) haben unsere Angolaner ab und zu ein Nickerchen gemacht. Der Trip dauerte über 12 Stunden, weil es zu wenig Autobahnen hat in der Slowakei.



P36: Bambi hat ein Tost bestellt



P34: In Dulliken hatten wir dann die Medikamente aus der Ukraine angeschrieben. Da es die kyrillische Schrift hat, mussten wir alles übersetzen lassen.



P37. Auch loba genießt den Tost



P38. Sandra und Iris ein Lachs dass der im Glas war, war speziell.



P39. HP Fischchnusperli mit Salat sehr schön hergerichtet



P40. Am Schluss vom Essen gab es dann die Diplom übergabe



P41. So jetzt die Abfahrt auf den Flughafen 2 x 30 KG Ware



P42 auf dem Flughafen. Vor dem Abflug zurück in die Heimat. Sie freuen sich wider einmal kommen zu dürfen.

Ende Photobericht 2.7.2015 Dulliken\_Safenwil HPW